

Der neue Ring

Ausgabe 1 Niederwald, 2. Monat 1113

1 Kupfer

Neue Redaktion, neue Qualität

Ringburg – „Der Ring“ wurde mit einer neuen Redaktion zum „Der neue Ring“

Dunkel war es lange Zeit in Lischau. Überall herrschte Chaos und Verwirrung um sich ändernde Gesetze, seltsame Machtverhältnisse und eskalierende Situationen. So langten auch zahlreiche Beschwerden bei „Der Ring“ ein, bei denen sich Leserinnen und Leser entrüstet zeigten über die Berichterstattung des „Der Ring“. Die Vorwürfe reichten von unsachgemäß über voreingenommen bis hin zu verlogen und falsch.

Interne Ermittlungen ergaben nun, daß offenbar die damalige Redaktion im Dienste des berüchtigten Philipp Xardos stand. Dies fiel vor allem dadurch auf, daß dem Kollegium plötzlich Gehaltserhöhungen, zahlreiche Vergünstigungen und wesentlich bequemere Arbeitsplätze zuteil wurden. Durch die

Ergebnisse der Untersuchung wurde nun nachträglich auch klar, wie es kommen konnte, daß der Chef-Redakteur seine bescheidene Wohnung in einem der geschäftigsten Viertel in Ringburg gegen ein großes Landhaus am noblen Stadtrand eintauschen konnte. Eigene 4 PS Kutsche inklusive. Ähnlich merkwürdige Verbesserungen der finanziellen Verhältnisse konnten jedem Redakteur nachgewiesen werden.

Da diese skandalösen Umstände nun aufgedeckt werden konnten, wurde beschlossen die gesamte Redaktion auszutauschen um damit das Vertrauen der Leser in die Berichterstattung wieder herzustellen. Eine solch gravierende Änderung in der Struktur und die Wiederherstellung des Vertrauens der Leserinnen und Leser verlangt auch eine Änderung des Namens, somit sagen wir:

„Der Ring“ Ade! - „Der neue Ring“ juchhe!

Xardos besiegt!

Ringburg – Xardos im 'Haus der Geistig umnachteten' zu Lischas Gnade besiegt

Derzeit noch unbestätigten Meldungen zu Folge wurde Xardos, der berüchtigte Magier und Drahtzieher zahlreicher Verschwörungen nahe Ringburg in einer Betreuungseinrichtung für Depperte besiegt. Aufgrund der zum Teil stark unterschiedlichen Aussagen der Insassen und Betreuer der Einrichtung mußte eine Rekonstruktion der Ereignisse durch die „Der neue Ring“ Redaktion vorgenommen werden.

Zahlreiche tragische Ereignisse haben sich im 'Haus der Geistig umnachteten' zu Lischas Gnade zugetragen. Zuerst wurde durch den Einfluß Xardos eine heilige Steintafel aus dem Jahre 100 n.G. zerstört. Ein geistig umnachteter Attentäter beschmierte die das Haus umgebenden Ruinen einer alten Festung mit dem Blut seiner Opfer. Die Identität dieses Schurken ist ungeklärt. Man ist sich jedoch sicher, daß er lange rote Haare und eine Robe trägt. Schlecht rasiert soll er auch sein.

Von einem Einbruch eines Gewölbes der alten Festung ist ebenfalls die Rede. Was sich dort unten jedoch befunden hat konnte nicht genau in Erfahrung gebracht werden. Möglicherweise ein Dämon oder ein lange vermisster Irrer. Sicher jedoch ist, daß es Tage lang Angriffe durch bösesartiges Gesindel und Dämonen gab. Zumindest, wenn man den Bewohnern der Einrichtung Glauben schenkt. Letztlich soll auch Xardos dort erschienen sein und durch das dauerhafte Einwirken einer Gruppe Umnachteter letztlich besiegt worden sein. Die unbekannte Anhäufung siegreicher Umnachteter konnte jedoch nicht ausfindig gemacht werden und gilt derzeit als vermisst.

Egal ob diese verrückt klingende Geschichte wahr ist oder nicht, eines steht fest: Seither hat wohl niemand mehr etwas von Xardos gesehen oder gehört.

Die Ringburger Garde und die Redaktion ersuchen in dieser Angelegenheit um die Meldung von Augenzeugen oder Beteiligten, um die Umstände genauer aufklären zu können.

Ausnahmestand in Ringburg aufgehoben

Ringburg – Der durch die unbekannt Seuche und die internen Konflikte ausgerufenen Ausnahmestand in Ringburg wurde beendet

Endlich scheint wieder etwas Ruhe und Ordnung in Ringburg einzukehren. Die unbekannt Seuche, die in den vergangenen Monaten Ringburg heimgesucht hat scheint nun langsam unter Kontrolle zu sein. Zahlreiche Fachkundige sind derzeit noch immer damit beschäftigt näheres über ihren Ursprung zu ermitteln.

Auch die internen Konflikte der Adelshäuser wurden zu einem großen Teil beiseite gelegt. Es wird aber wohl noch einige Zeit andauern bis Normalität in Ringburgs Hochadel einzieht, aber die Garde hat zumindest den zeitweilig ausgerufenen Ausnahmestand für beendet erklärt. Es ist jedoch zu befürchten, daß einzelne Fehden auch künftig noch zu blutigen Auseinandersetzungen führen werden.

So viele Kinder!

Heiligenbrunn, Niederwald – Mutter von drei Kindern gebiert Vierlinge

Da können die Eltern stolz sein, so reichlich durch Vilara mit Nachwuchs gesegnet worden zu sein. In der Nacht zum 25. Dezember gebar Maria G., bereits Mutter von drei munteren Kindern, Caspar (3), Melchior (4) und Balthasar (7), vier gesunde weitere Söhne. Vierlinge! Der Vater, Joseph G., verkündete stolz: „Wahrlich, ein Segen Vilaras, daß wir so reichlich mit gesunden Kindern beschenkt wurden!“

Reichlich beschenkt wurden sie allerdings nicht nur mit Kindern, denn von Nah und Fern pilgerten Leute zur Familie G. um dieses seltene Wunder zu betrachten und um die glückliche Familie mit Gaben zu unterstützen.

Auch die „Der neue Ring“-Redaktion gratuliert hiermit der Familie und wünscht ihnen Alles Gute.

Jugend mit Schwert und Bogen im Wettstreit

Krieglach, Sonnberg – Bei einem Wettstreit sollen Jugendliche ihr Können mit den Waffen unter Beweis stellen

Während alles in der winterlichen Kälte zusammenrückt und

sich um die warmen Feuerstellen sammelt ruft die Krieglacher Gemeinde zum Wettstreit für Jugendliche auf. Schon im März sollen junge Burschen und Mädels im Alter von 12 bis 18 ihr Geschick an den Waffen unter Beweis stellen. Der Wettstreit wird mit dem Kurz- oder Langschwert, sowie mit dem kurzen Jagdbogen ausgetragen. In einer dualen Herausforderung müssen die Teilnehmer einen 12 km langen Geländelauf meistern, auf dem sie an 3 Stationen mit dem Schwert kämpfen müssen. Zwei Kilometer vor dem Ziel ist ein Zielschießen mit dem Bogen angesagt. Punkte werden für die Erfolge an den einzelnen Stationen sowie für die Dauer des Laufes vergeben.

Dem Sieger winkt eine Ausbildung an der privaten Elite-Kampfschule „Janosch Koderer“, kurz „JaKo“, sowie eine Förderung der Familie im Wert von 20 Goldstücken. Es werden zahlreiche Teilnehmer und Besucher aus dem ganzen Land erwartet.

Massengrab im Wald

Leithberg, Felsental – Holzfäller entdeckt Massengrab im Wald. Mehr als 20 Leichen geborgen.

Hubertus K. hat kürzlich bei seiner Tätigkeit als Holzfäller eine entsetzliche Entdeckung gemacht. Bei der Begutachtung

eines umgestürzten Baumes erblickte er an dessen Fuß mehrere Knochen. Bei näherer Betrachtung mußte er die grauenhafte Wahrheit erkennen, daß es sich um menschliche Knochen handelt. Zusammen mit dem Bürgermeister und mehreren Helfern wurden die Knochen ausgegraben und dabei wurde die schreckliche Entdeckung gemacht, daß es sich dabei um ein Massengrab mit über 20 menschlichen Skeletten handelt.

Derzeit wird der Vorfall untersucht. Die Gerüchteküche brodelte hingegen schon heftig, ist doch das vom Schicksal gebeutelte Dorf Rauhenhalm nur etwa zwei Kilometer entfernt. Dort gab es 1108 n.G. zahlreiche mysteriöse Todesfälle und namenlose Grauen.

Ganz Heidbrunn knurrt

Heidbrunn, Felsental – Hungersnot läßt Stadt den Magen knurren

Laut einer durch unabhängige Akademiker geführten Umfrage sind 73 % der Bewohner Heidbrunns der Meinung, daß sie gerne mehr zu Essen hätten. Dennoch geben 61% an, sie seien mit ihrem derzeitigen Leben zufrieden. Erschreckend ist, daß sich auch hier 5% einen neuen Hut wünschen. Exakt dieses Ergebnis gab es bereits 1108 n.G. bei einer Umfrage in Bergsee, Sonnberg.

Selos Oase der Schätze und das Kaffeehaus Sacha laden zum
Fest des Dattelmurms!

Lustige Wettbewerbe für einzelne Teilnehmer und für Gruppen sorgen für Spaß und die Gewinne für den nötigen Ansporn.

Wer es lieber ruhiger hat, kann es sich bei Wasserpfeife und Tee im orientalischen Teehaus gemütlich machen.

Für die Unterhaltung sorgen ein umfangreiches Programm mit Spiel und Gesang. Dies alles und natürlich noch viel mehr erwartet euch beim

Fest des Dattelmurms!

Feiert vom **21. bis 23. Tage des 6. Monats** in **Unter Hunslandsbergen bei Ringburg** zusammen mit **Abdul El Sacha, Selo ben Lorion und Shanfi.**

✻ Nekrolog ✻

Sonnberg, ja ganz Lischau bedauert den Verlust von

Feodor von Wachberg

Adeliger, Diplomat und Freund zahlreicher „Helden“

So früh und so sinnlos ging er von uns. Viel zu früh um sein Ziel zu erreichen, daß er seit Jahren zu erlangen suchte. Wir trauern um ihn, um seine Freunde. Um ihnen Trost zu spenden. Dem Ziel so nahe gewesen zu sein und um dann doch miterleben zu müssen wie einer der Ihren, ein Freund und Gefährte zum Zirkus entschwindet. Sein Mut und sein Bemühen, sein Verstand und sein Schicksal möge auch ihres werden, zum Troste.

